

# Der Künstler in der Kirche. XI

Autor(en): **Scherer, Bruno Stephan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **62 (1985)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1031799>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Künstler in der Kirche XI

P. Bruno Stephan Scherer

Ein temperamentvoller Vertreter der bildenden Kunst, ein Holzschneider, Zeichner und Maler, steht im Mittelpunkt dieses elften «Mariastein»-Sonderhefts «Der Künstler in der Kirche»: Pater *Thaddäus Zingg*, Benediktiner von Einsiedeln, seit 1974 Spiritual bei den Benediktinerinnen im Fahr, 8103 Unterengstringen bei Zürich. In seinem Wort und in den Abbildungen soll sein Werk zu uns sprechen.

Im Kloster Fahr lebt und schreibt auch die Dichterin Sr. *Hedwig Silja Walter*. Auf zwei neue Bücher von ihr sei hier hingewiesen: Auf die Weihnachtsgeschichte «Stern in der Kugel» (Olten: Walter 1984) und die lyrischen Meditationen über das Glaubensbekenntnis im Spiegel der sieben Schöpfungstage: «Die sieben durchsichtigen Tage» (Graz: Styria 1985 / Auslieferung in der Schweiz: Jordan-Verlag, Zürich).

Auch von der deutschen Benediktinerin und

Schriftstellerin *Kyrylla Spiecker*, die in «Mariastein» Nr. 7/1982 vorgestellt wurde, sind neue Bildbände anzuzeigen: Im Walter-Verlag, Olten, die Bildmeditationen «Vergrabenes Feuer»/Die letzten Passionsblätter des Malers Josef Hegenbarth (1982) und «Zum Schauen berufen» (1981); bei Echter, Würzburg: «Kapitelle. Kündler des Glaubens» (1984); im Bernward-Verlag, Hildesheim: «Wegspur ins Heil»/Meditationen zur Christus-Säule in Hildesheim (1985).

Mit dem Blick auf die Holzschnitte von P. Thaddäus Zingg zum «Antiphonarium monasticum» sei auch der *Choralschola des Stiftes Einsiedeln* ehrerbietige Reverenz erwiesen. Ihr wurde der Innerschweizer Kulturpreis 1984 zugesprochen. Ihr hervorragendes Singen und Gestalten des Gregorianischen Chorals ist zwar in erster Linie Gottesdienst, immer aber auch künstlerisches Schaffen in der Kirche.

Wieder ist es mir nicht gelungen, von den beiden literarischen Reihen «*Innerschweizer Lyriktexte*» und «*Innerschweizer Prosatexte*» zu berichten, die seit 1979 erscheinen, von Dr. Alphons Hämmerle und mir betreut und vom Cantina-Verlag, 6410 Goldau (Mythenstr. 20), ausgeliefert werden. Ich bitte die literarisch Interessierten unter unsern Lesern, sich beim Cantina-Verlag Prospekte zu erbitten oder sich an den Schriftenständen in Mariastein und Beinwil SO damit zu bedienen. Im Schriftenstand von Beinwil liegen alle bisherigen 12 Titel der «*Innerschweizer Lyrik- und Prosatexte*» auf. Ein Geheimtip daraus: «Botschaften aus Japan»; Gedichte (das Erlebnis Japans aus 30 Jahren!) und ein Essay (zum Verständnis japanischer Geistigkeit) des Schweizer Missionars und Literaturprofessors *Thomas Immoos*.

Und noch ein Hinweis: *Alphons Hämmerle*, der uns in «Mariastein» Nr. 6/1976 verraten hat, warum er schreibt, hat in einem ansprechenden Büchlein mit reicher Bebilderung 13 Städte und Landschaften Italiens dargestellt, darunter auch Subiaco, wohin sich der junge St. Benedikt einst als Eremit zurückgezogen hat: «Dome und Zypressen» (Cantina-Verlag, 6410 Goldau. 77 S., Fr. 14.80).